

Betrunkene Geisterfahrerin auf A14 gestoppt - Erheblicher Alkoholverdacht!

Eine 54-jährige Frau wurde als Geisterfahrerin auf der Rheintalautobahn gestoppt. Alkoholttest ergab hohe Werte, Strafanzeigen folgen.



A14, 6830 Feldkirch, Österreich - In der Nacht auf Sonntag, den 15. Juni 2025, wurde eine 54-jährige Frau als Geisterfahrerin auf der Rheintalautobahn (A14) in Vorarlberg gestoppt. Die Polizei bemerkte die gefährliche Fahrt gegen 23:08 Uhr, als die Fahrer in Fahrtrichtung Deutschland auf der falschen Richtungsfahrbahn unterwegs war. Die Polizeiinspektion Bludenz führte die Kontrolle durch, nachdem die Geisterfahrt gemeldet wurde. Ein Alkoholvortest erbrachte den Verdacht auf erhebliche Alkoholisierung, was zu einer sofortigen Intervention führte. Das Fahrzeug der Frau wurde daraufhin vom ÖAMTC abgeschleppt.

Wegen der Gefährdung der körperlichen Sicherheit wird die Frau strafrechtlich angezeigt. Neben der Hauptanklage ergingen

zusätzlich Anzeigen wegen mehrerer Verwaltungsübertretungen. Solche Vorfälle verdeutlichen die ernsthaften Gefahren, die durch alkoholisiertes Fahren entstehen können. Statistiken zeigen, dass Verkehrsunfälle unter Alkohol- oder Drogeneinfluss eine der Hauptunfallursachen sind, insbesondere was die Schwere der Unfälle betrifft. In Bayern wurden im Jahr 2020 beispielsweise 4.463 Unfälle, die auf Alkohol zurückzuführen sind, dokumentiert, was die Relevanz dieser Problematik unterstreicht.

Gesellschaftliche Auswirkungen und Präventionsmaßnahmen

Die Verkehrswachten engagieren sich seit vielen Jahren in der Aufklärung und Prävention von alkoholbedingten Verkehrsunfällen. Besonders gefährdet sind junge Fahrer im Alter von 18 bis 25 Jahren. Um die hohe Anzahl der Unfälle mit Alkoholbeeinflussung zu reduzieren, wurde 1985 die „Ostbayerische Verkehrssicherheitsaktion“ ins Leben gerufen. Diese Aktion erfolgt in Zusammenarbeit mit Organisationen wie ADAC und TÜV SÜD und richtet sich vor allem an weiterführende und berufsbildende Schulen.

Abgesehen von Alkohol ist Ablenkung im Straßenverkehr ein zunehmendes Problem, das alle Verkehrsteilnehmer betrifft. Zahlreiche Fahrer gaben an, durch Ablenkung in brenzlige Situationen geraten zu sein. Statistiken belegen, dass bei jedem vierten schweren Unfall Unaufmerksamkeit oder Ablenkung eine Rolle spielt. Ablenkung wird häufig auf Handynutzung reduziert, bezieht sich jedoch auch auf alltägliche Handlungen wie Essen oder Trinken, sowie Gespräche mit Beifahrern.

Der Vorfall auf der Rheintalautobahn ist ein besorgniserregendes Beispiel für die Gefahren, die durch alkoholisierte und unaufmerksame Fahrer entstehen können. Die Maßnahmen der Verkehrswachten und die kontinuierliche Aufklärung sind nicht nur wichtig, um solche Geisterfahrten zu verhindern, sondern auch, um das allgemeine Bewusstsein für Sicherheitsrisiken im

Straßenverkehr zu fördern.

Für mehr Informationen zu den Themen Alkohol, Drogen und Ablenkung im Verkehr stehen die örtlichen Verkehrswachten oder die Geschäftsstelle der Landesverkehrswacht Bayern zur Verfügung.

Weitere Details zu dem Vorfall können in den Berichten von **oe24** und **Salzburg24** nachgelesen werden.

Details	
Vorfall	Gefährdung
Ursache	Alkoholisierung
Ort	A14, 6830 Feldkirch, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.salzburg24.at• verkehrswacht-bayern.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at